



helfen statt wegsehen



Hilfeangebote des Verein für Gefährdetenhilfe VFG

Am Dickobskreuz 6
53121 Bonn
0228 / 9 85 76-0
www.vfg-bonn.de



helfen statt wegsehen

HERAUSGEBER:
VFG gemeinnützige Betriebs-GmbH

Geschäftsführung:
Joachim Krebs, Kaufmännisches
Nelly Grunwald, Soziales

Am Dickobskreuz 6
53121 Bonn
Tel.: 0228 / 98 576-0
Fax: 0228 / 98 576- 40

E-Mail: verwaltung@vfg-bonn.de
URL: www.vfg-bonn.de
Redaktion (V.i.S.d.P.):
Susanne Fredebeul, Öffentlichkeitsarbeit
Am Dickobskreuz 6 · 53121 Bonn
Tel.: 0228 / 98 576-28
Fax: 0228 / 98 576- 40
E-Mail: fredebeul@vfg-bonn.de

Fotos: Cynthia Rühmekorf, Bonn
Herstellung: print-home

**Ziel der Arbeit des VFG ist es,
Menschen am Rande der Gesellschaft
frühzeitig und wirksam zu helfen
und ihnen ein selbstbestimmtes,
unabhängiges Leben zu ermöglichen.**

EINLEITUNG06

1. Geschichte des Verein für Gefährdetenhilfe 06

2. Leitbild08

3. Übersicht der VFG Einrichtungen 10

4. Betreuung und medizinische Versorgung

4.1. VFG Drogentherapeutische Ambulanz / Drogenkonsumraum12

4.2. VFG Kontaktcafé / Kleiderkammer13

4.3. VFG Ambulante Pflege14

4.4. VFG Beratungsstelle für suchtmittelabhängige Menschen in
besonderen sozialen Schwierigkeiten incl. psychosozialer
Betreuung für Substituierte15

4.5. VFG Aufsuchende Hilfe16

4.5.1 Clearingstelle.....16

4.5.2 Beratung für russisch sprechende, suchtmittelabhängige
MigrantInnen 17

4.6. VFG Medizinische Ambulanz.....18

4.7. VFG Betreutes Wohnen für suchtmittelabhängige Menschen 19

4.8. VFG Gemeinwesenarbeit Am Nippenkreuz20

5. Therapeutische Hilfen

5.1. VFG Fachklinik Meckenheim.....21

5.2. VFG Bonner Adaptions- und Nachsorgezentrum „Ausweg“22

5.3. Betreutes Wohnen / Ambulant Betreutes Wohnen.....23

6. Wohneinrichtungen

6.1. VFG Notunterkunft „Haus Sebastian“ 24

6.2. VFG Wohnheim Am Dickobskreuz25

6.3. Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen in besonderen
sozialen Schwierigkeiten26

7. Sonstige Hilfen

7.1. VFG Kindertagesstätte „Schatzinsel“27

7.2. Straßenzeitung fiftyfifty28

8. VFG Fachbereich Arbeit29

9. VFG Arbeitsbetriebe.....31

9.1. Rund ums Haus

9.1.1.VFG Bau / GalaBau 31

9.1.2.VFG Brennholz.....32

9.1.3.VFG Innenraumgestaltung.....32

9.2 Rund ums KFZ

9.2.1.VFG KFZ-Werkstatt.....33

9.2.2.VFG Autoverwertung34

9.3. Handel und Logistik

9.3.1. VFG Umzug und Entrümpelungsdienst.....35

9.3.2. VFG Second-Hand Kaufhaus36

10. VFG Stiftung 38

11. Spenden 39

Einleitung

Im Oktober 1977 wurde der Verein für Gefährdetenhilfe e.V. (VFG) gegründet. In dieser Broschüre stellen wir Ihnen die verschiedenen Arbeits-, Sozial- und Rehabilitationseinrichtungen des VFG vor. Alle Einrichtungen des VFG leisten Hilfe für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten in Bonn und Umgebung. Dazu zählen Wohnungslose, Arbeitslose, Haftentlassene, Suchtkranke und Kinder suchtmittelabhängiger Eltern.

1. Geschichte des VFG

Der Verein für Gefährdetenhilfe e.V. (VFG e.V.) wurde 1977 gegründet. Vereinszweck ist die Hilfe für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Mit Mitteln des Diakonisches Werkes konnte der VFG in den Jahren 1977–1980 neben einer Beratungsstelle im Bonner Westen eine Autoverwertung anmieten, die sehr bald Arbeitsplätze für wohnungslose und haftentlassene Menschen anbieten konnte. 1978 erkannte der Landschaftsverband Rheinland die Autoverwertung (Schrottplatz) als teilstationäre Einrichtung an. Ende 1979 begann der VFG unter der Federführung des Diakonischen Werkes weitere Betriebe zu gründen, deren vornehmliche Aufgabe es war, Langzeitarbeitslosen eine Arbeitsstelle zu bieten.

1982 entstand der Schwesternverein Neue Sozialarbeit e.V. Dieser entwickelte neuartige Konzeptionen des Wohnens und Arbeitens für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Im Jahr 1990 gründeten VFG e.V. und Neue Sozialarbeit e.V. die VFG Kfz-Handels- und Dienstleistungs-GmbH.

Im Laufe der Geschichte des VFG kamen ein zweiter Schrottplatz, eine KFZ-Werkstatt, ein Umzugsdienst, eine Bauabteilung mit verschiedenen Gewerken, eine Abteilung für Garten- und Landschaftsbau, ein hauswirtschaftlicher Dienst, eine Schreinerei und ein Second-Hand Geschäft hinzu.

Nicht alle Arbeitsbetriebe, die der VFG im Laufe der Jahre aufbaute, überlebten. So mußten in den 80/90er Jahren der zweite Schrottplatz sowie die Seat-Werkstatt und der Handel des VFG Umweltkaufhauses Pro Natura schließen.

Sinkende Teilnehmerzahlen und mangelnde Aufträge machten außerdem die Schließung des hauswirtschaftlichen Dienstes im Jahre 2010 notwendig.

Neben den Arbeitsbetrieben konnte der VFG zahlreiche ambulante und stationäre Einrichtungen der Wohnungslosen- und zunehmend auch Suchtkrankenhilfe aufbauen. Menschen, die illegale Drogen konsumieren und in besonderen sozialen Schwierigkeiten leben, nehmen die Angebote der verschiedenen Einrichtungen an. Allerdings reichten die vorhandenen Angebote der Wohnungslosenhilfe in Bonn vielfach nicht aus, um die Suchtproblematiken der Menschen zu bewältigen. Deshalb hat der VFG in der Vergangenheit laufend ergänzende, bedarfsorientierte Hilfen für Suchtkranke (Sofort- und Basishilfen, Ausstiegshilfen) geschaffen.

Das stürmische Wachstum überstieg die Organisations- und Finanzkraft der Vereine. Um die Jahreswende 2001/2002 mussten sie Insolvenzantrag stellen. Weil der Bedarf nach Hilfeangeboten jedoch unvermindert anhielt, haben sich MitarbeiterInnen, Mitarbeitervertretung, Kostenträger und der Insolvenzverwalter entschlossen, die VFG gemeinnützige Betriebs-GmbH zu gründen. Dabei konnten nahezu alle Hilfeangebote erhalten bleiben und alle MitarbeiterInnen übernommen werden.

Die Anteile an der VFG gemeinnützige Betriebs-GmbH werden zu 100% vom Verein für Gefährdetenhilfe e.V. (VFG e.V.) gehalten. Im September 2004 wurde vom Amtsgericht Bonn die Fortführung des Vereins verkündet. Im Jahre 2007 fand ein Wechsel des Spitzenverbandes statt. Der VFG wechselte vom Diakonischen Werk zum Paritätischen.

Im Jahre 2007 wurde die gemeinnützige und mildtätige VFG-Stiftung gegründet, um die Arbeit des VFG dauerhaft zu sichern.

2. Leitbild

1. Selbstverständnis

Der Dienst des Vereins für Gefährdetenhilfe geschieht in christlicher und humanitärer Verantwortung, um der Würde des Menschen willen.

Der VFG ist Interessenvertreter für Menschen, die hilfebedürftig sind, am Rande der Gesellschaft stehen und aus dem sozialen Netz herauszufallen drohen.

Zur Verbesserung der Lebenssituation dieser Menschen baut der VFG innovative, pragmatische und bedarfsgerechte Hilfeangebote in einem eng vernetzten System auf.

Zur Wahrung der Menschenwürde gilt es, das Überleben der Klienten zu sichern, sie finanziell abzusichern und ihnen Wohnung, Arbeit sowie die Möglichkeiten zum Aufbau eines tragfähigen Netzes sozialer Beziehungen zu vermitteln.

2. Zielgruppen

Der VFG richtet sein Hilfeangebot an folgenden Personenkreis:

- Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, wie Wohnungslosigkeit und Mittellosigkeit
- Menschen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands, wie z.B. Suchtmittelabhängigkeit, der Hilfe bedürfen
- Arbeitslose Menschen, die aufgrund mehrfacher Vermittlungshemmnisse besondere Schwierigkeiten haben, ins Erwerbsleben zurückzukehren
- Kinder suchtmittelabhängiger Eltern

3. Arbeitsgrundsätze

Die Hilfeangebote des VFG sind am objektiven Bedarf der Zielgruppe ausgerichtet.

Dabei wird der/die KlientIn so akzeptiert, wie er/sie ist.

Die Hilfeangebote werden hinsichtlich Qualität und Wirksamkeit überprüft, gesichert, verbessert und ausgebaut sowie an die wechselnden Bedürfnisse der Klientel angepasst.

Die VFG MitarbeiterInnen bilden sich laufend durch geeignete Qualifizierungsmaßnahmen weiter, um ihren Aufgaben in der Hilfe für Menschen in besonderen sozialen Notlagen gerecht zu werden.

Der VFG steht in einem ständigen Dialog mit anderen öffentlichen und privaten Trägern sozialer Arbeit, sowie den Sozialleistungsträgern.

Die Qualität menschlicher Hilfe fällt keinen Nützlichkeitsabwägungen zum Opfer.

4. Führungsgrundsätze

Auf allen Hierarchieebenen arbeiten die Vorgesetzten nach den folgenden Grundsätzen:

- Offener und klarer Dialog intern und extern
- Hohes Maß an Delegation von Aufgaben und Verantwortungen an Bereiche/Abteilungen mit unmittelbarem Klientelkontakt
- Eigenverantwortung der MitarbeiterInnen
- Offenheit, Flexibilität, Kreativität
- Einbindung des Betriebsrates in alle unternehmerischen Entscheidungsprozesse

5. Unternehmenskultur

Die Unternehmenskultur wird geprägt durch Offenheit gegenüber

- KlientInnen
- MitarbeiterInnen
- Kooperationspartnern (Kostenträger etc.)
- anderen Hilfeorganisationen
- und der Öffentlichkeit

6. Zukunftsperspektive

- Die Öffentlichkeit ist fortlaufend über Bedarfslagen der beim VFG betreuten Zielgruppe informiert
- Ziel der Hilfe ist die Eingliederung der KlientInnen in ein selbstbestimmtes Leben, unabhängig von fremder Hilfe
- Der Inhalt der Hilfe orientiert sich an gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und entsprechenden Bedarfen der KlientInnen
- Die Mitarbeitenden des VFG sind stetig und auf aktuellem Stand qualifiziert zur professionellen Bearbeitung sich ihnen stellender Problemlagen

3. Übersicht der VFG Einrichtungen

Betreuung und med. Versorgung

Betreuungszentrum Quantiusstrasse

-  Aufsuchende Hilfe – Clearingstelle für suchtmittelabhängige Menschen
-  Aufsuchende Hilfe – Beratung für russisch sprechende Migranten
-  Drogentherapeutische Ambulanz
-  Kontaktcafé
-  Ambulante Pflege / Kleiderkammer
-  Beratungsstelle und psychosoziale Betreuung zur Substitution
-  Medizinische Ambulanz

Beschäftigung und Qualifizierung

-  Beratung und Betreuung durch den Fachbereich
-  Bau-, Garten- und Landschaftsbau
-  Brennholz
-  Innenraumgestaltung
-  Kfz-Werkstatt
-  Autoverwertung
-  Second-Hand Kaufhaus
-  Umzugs- und Entrümpelungsdienst

Wohnhilfen

-  Wohnheim Am Dickobskreuz
-  Notunterkunft Haus Sebastian
-  Ambulant Betreutes Wohnen nach § 67 SGB XII
-  Ambulant Betreutes Wohnen für suchtmittelabhängige Menschen

Rehabilitation

-  Fachklinik Meckenheim
-  Adaptionseinrichtung Ausweg
-  Ambulant Betreutes Wohnen

Kinder- und Jugendhilfe

-  Kindertagesstätte Schatzinsel

Weitere Hilfen

-  Gemeinwesenarbeit und Sozialarbeit Am Nippenkreuz
-  Straßenzeitung fiftyfifty

4. Betreuung und medizinische Versorgung

4.1. VFG Drogentherapeutische Ambulanz / Drogenkonsumraum

Aufgaben und Ziele:

Die Drogentherapeutische Ambulanz mit angeschlossenem Drogenkonsumraum wendet sich an volljährige, drogenkonsumierende Männer und Frauen (Jugendliche nur in Ausnahmefällen).

Ziel der Hilfe ist:

- Minimierung der durch den Drogenkonsum bedingten gesundheitlichen Gefahren zur Sicherung des Überlebens der Abhängigen
- Wecken der Behandlungsbereitschaft (Einstieg in den Ausstieg aus der Sucht)
- Inanspruchnahme weiterführender Hilfen
- Reduzierung der Belastungen der Öffentlichkeit durch konsumbezogene Verhaltensweisen

Angebote:

- Drogenkonsumraum für den intravenösen und inhalativen Konsum unter hygienisch einwandfreien Bedingungen
- Medizinische Versorgung beim Drogennotfall
- Medizinische Grund- und Erstversorgung aller Hilfesuchenden
- Allg. Gesundheitsberatung,
- Krisenintervention
- Vermittlung und Unterstützung bei Behördenangelegenheiten, bei Unterbringung, Wohnungssuche, Arbeitssuche, Entschuldung
- Motivation zur und Vermittlung in Entgiftung, Substitution, ambulante oder stationäre Therapie



Quantiusstraße 2a · 53115 Bonn
Tel.: 0228 / 72 591-36
Fax: 0228 / 72 591-40

Ansprechpartnerin: Ulrike Schretzmann
E-Mail: konsumraum@vfg-bonn.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 11.00 – 18.00 Uhr
an Wochenenden und Feiertagen: 11.00 – 17.00 Uhr

4.2. VFG Kontaktcafé / Kleiderkammer

Aufgaben und Ziele:

Das Kontaktcafé ist Aufenthaltsort für wohnungslose und suchtkranke Menschen, die sich hier aufwärmen, austauschen, frühstücken und eine warme Mahlzeit zu sich nehmen. Die wesentliche Aufgabe ist die Motivierung zur Inanspruchnahme von sozialarbeiterischer und medizinischer Hilfen.

Angebote:

- Aufenthaltsmöglichkeit
- Frühstück und warme Mahlzeit
- Kostenlose Internetnutzung
- Vermittlung in weiterführende Hilfen
- Freizeitangebote
- Kleiderkammer



Quantiusstraße 2 · 53115 Bonn
Tel.: 0228 / 72 591-15
Fax: 0228 / 72 591-40

Ansprechpartner: Maik Schütte
E-Mail: schuette@vfg-bonn.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr

4.3. VFG Ambulante Pflege

Aufgaben und Ziele:

Die ambulante Pflege bietet Grund- und Behandlungspflege für wohnungslose Menschen. Durch enge Zusammenarbeit mit den Ärzten der Medizinischen Ambulanz des VFG können Krankheiten und Pflegedefizite diagnostiziert und behandelt werden.

Angebote:

- Grundpflege (z.B. die Reinigung und Pflege der Haut, Nägel und Haare, Bart-Rasur, Inkontinenz-Versorgung sowie ergänzende hygienische Maßnahmen, die Verabreichung von Medikamenten nach ärztlicher Anordnung sowie das Um- bzw. Einkleiden)
- Behandlungspflege (z.B. Wundversorgung, Anlegen von Salbenverbänden, Behandlung von Hauterkrankungen nach ärztlicher Diagnose, Behandlung bei Parasitenbefall, Fuß- und Handbäder)
- Weiterbehandlung bei Entlassungen aus Krankenhäusern
- Einkaufen (z.B. Einlösen verordneter Rezepte in der Apotheke)
- Mobilisation
- Waschen und Pflegen der persönlichen Wäsche und Kleidung
- Motivierende Gesundheitsaufklärung

14



Quantiusstraße 2 · 53115 Bonn
Tel.: 0228 / 72 591-26
Fax: 0228 / 72 591-40

Ansprechpartnerin: Anne Fietz
E-Mail: fietz@vfg-bonn.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 13.00 Uhr
Kleiderkammer: 8.00 – 18.00 Uhr

4.4. VFG Beratungsstelle für suchtmittelabhängige Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten incl. psychosozialer Betreuung für Substituierte

Aufgaben und Ziele:

Die VFG Beratungsstelle ist ein Angebot für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten bei denen zusätzlich eine Suchtproblematik, vorrangig Drogenabhängigkeit, vorliegt. Aus dem Erstgespräch können sich langfristige Betreuungsverhältnisse ergeben, die in die Wiedereingliederung in ein selbstbestimmtes Leben münden sollen.

Angebote:

- Hilfe bei Behördenangelegenheiten
- Kontaktanschrift für Behörden
- Hilfe zur Klärung und Verwirklichung von materiellen Leistungsansprüchen
- Hilfe bei der Schuldenregulierung
- Unterbringung in stationäre Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe
- Hilfe bei der Wohnungssuche incl. Nachbetreuung
- Hilfe bei der Erlangung und Sicherung eines Arbeitsplatzes
- Suchtberatung, Vermittlung in Substitution, Entgiftungsbehandlung und Therapie
- Psychosoziale Betreuung für substituierte Patienten der medizinischen Ambulanz des VFG
- Vermittlung von Hilfen für Kinder suchtmittelabhängiger Eltern

15



Quantiusstraße 2 · 53115 Bonn
Tel.: 0228 / 72 591-0
Fax: 0228 / 72 591-40

Ansprechpartnerin: Nelly Grunwald
E-Mail: beratungsstelle@vfg-bonn.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr

4. 5. Aufsuchende Hilfe

4. 5.1 Clearingstelle für suchtmittelabhängige Menschen in der Bonner Innenstadt

Aufgaben und Ziele:

Die Clearingstelle ist zusammen mit der Beratungsstelle für suchtmittelabhängige Aussiedler Teil der Aufsuchenden Hilfe beim VFG. Die Clearingstelle hat die Aufgabe der Vermittlung von Hilfen für drogenabhängige Menschen aus Bonn und dem Umland.

Ziel ist die Anbindung suchtmittelabhängiger Nicht-Bonner an die Hilfeangebote der Heimatgemeinden und die Anbindung unversorgter Bonner Suchtmittelabhängiger an die bestehenden Bonner Hilfeangebote.

Angebote:

- Aufsuchen der Klienten auf der offenen Drogenszene
- Beratung und Begleitung
- Vermittlung von Hilfen und Anbindung an die örtlich zuständigen Beratungsstellen

4. 5.2 Beratung für russisch sprechende suchtmittelabhängige MigrantInnen

Aufgaben und Ziele:

Die Beratung und Begleitung ist zusammen mit der VFG Clearingstelle ein Angebot der Aufsuchenden Hilfe. Sie wendet sich an volljährige suchtmittelabhängige, vorrangig drogenabhängige, Menschen meist deutscher Abstammung mit russischer Muttersprache. Außerdem werden wohnungslose Menschen aus osteuropäischen Ländern, die über russische Sprachkenntnisse verfügen, begleitet. Die Beratung erfolgt durch russisch sprechende Mitarbeiter.

Angebote:

- Aufsuchen der Klienten auf der offenen Drogenszene
- Begleitung zu Ämtern, Gericht, Arbeitgebern, Therapieeinrichtungen etc.
- Hilfe bei der Beschaffung von Ausweispapieren
- Kontaktadresse für Behörden
- Unterbringung in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe
- Hilfe bei Klärung / Durchsetzung von Rechtsansprüchen zur materiellen Existenzsicherung
- Hilfe bei Schuldenregulierung
- Unterstützung bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung
- Hilfe bei der Erlangen und Sicherung eines Platzes im Erwerbsleben bzw. einer Ausbildung
- Motivation zur und Vermittlung in Entgiftung, Substitution, ambulante oder stationäre Therapie

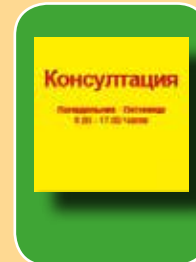
16

17



Quantiusstraße 2 · 53115 Bonn
 Tel.: 0228 / 72 591-33 + Tel.: 0160 – 93 10 16 73
 Tel.: 0157 – 73 51 65 85 / Fax: 0228 / 72 591-40

Ansprechpartnerinnen: Stephanie Schneider,
 Elena Grinki, Marie Grzenia, Anna Bunk
 E-Mail: streetwork@vfg-bonn.de



Quantiusstraße 2 · 53115 Bonn
 Tel.: 0228 / 72 591-48 / 49
 Fax: 0228 / 72 591-40

Ansprechpartnerin: Tatjana Brotzmann
 E-Mail: brotzmann@vfg-bonn.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 17.00 Uhr

4.6. VFG Medizinische Ambulanz

Aufgaben und Ziele:

In der Medizinischen Ambulanz mit Substitutionspraxis findet allgemeinmedizinische Behandlung und Beratung für alle KlientInnen der Bonner Obdachlosen und Drogenszene sowie die kontrollierte Ausgabe von Ersatzstoffen an DrogengebraucherInnen (Substitutionsbehandlung) statt.

Ziel ist die Verbesserung des Gesundheitszustands wohnungsloser und suchtmittelabhängiger Menschen in Bonn.

Angebote:

- Allgemeinmedizinische Behandlung
- Ausgabe von Ersatzstoffen (Methadon/ Polamidon / Buprenorphin)
- Kleine Chirurgie (z. B. Wundversorgung)
- Suchtmedizinische Betreuung

18



Quantiusstraße 2 · 53115 Bonn
 Tel.: 0228 / 72 591-20
 Fax: 0228 / 72 591-40

Ansprechpartner: Robert Steinke, Regina Blätzingler
 E-Mail: ambulanz@vfg-bonn.de

Öffnungszeiten:
 Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 + 16.00 – 17.00 Uhr
 an Wochenenden und Feiertagen: 9.30 – 10.45 Uhr

4.7. VFG Ambulant Betreutes Wohnen für suchtmittelabhängige Menschen

Aufgaben und Ziele:

Zielgruppe des Hilfeangebotes sind suchtmittelabhängige, vorrangig drogenabhängige Menschen, denen eine Abstinenz noch nicht gelingt und die für eine selbständige Lebensführung sozialarbeiterischer Hilfe bedürfen. Diese zielt auf die Überwindung der Abhängigkeitserkrankung, den Aufbau einer beruflichen Perspektive und die Entwicklung tragfähiger sozialer Beziehungen.

Betreuungsangebote:

- Unterstützung bei Erhalt oder Beschaffung einer eigenen Wohnung
- Entwicklung und Wiedererlangung lebenspraktischer Fähigkeiten
- Hilfen bei suchtspezifischen Fragestellungen
- Hilfen zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
- Begleitung bei Arztbesuchen
- Unterstützung bei der Strukturierung des Tages
- Integration in die Umgebung durch gemeinsame Aktivitäten (z. B. im angrenzenden Stadtteilcafé Am Nippenkreuz)
- Förderung der Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben

19



Mainzer Straße 58 · 53179 Bonn
 Tel.: 0228 / 97 27 19 -10
 Fax: 0228 / 97 27 19 - 30

Ansprechpartnerin: Simone Kruschat
 E-Mail: bewo53@vfg-bonn.de

4.8. VFG Gemeinwesenarbeit und Sozialberatung Am Nippenkreuz

Aufgaben und Ziele:

Die Gemeinwesenarbeit / Sozialberatung Am Nippenkreuz ist ein Angebot an die Mieter der Wohnsiedlung Am Nippenkreuz sowie an die Bewohner der angrenzenden Siedlungen des sozial geförderten Wohnungsbaus.

In der Sozialberatung wird Unterstützung bei der Überwindung sozialer Schwierigkeiten angeboten z. B. durch

- Hilfe bei
 - der Klärung und Sicherstellung materieller Leistungsansprüche
 - der Verbesserung der Wohnsituation
 - dem Aufbau beruflicher Perspektiven
 - der Überwindung von Suchterkrankungen
 - der Entschuldung
- Gemeinsame Feste und Aktivitäten
- Aufbau von Hilfesystemen untereinander

Ziel der Gemeinwesenarbeit ist die Verbesserung der Lebensqualität und des Miteinanders in den Wohnsiedlungen. Zentraler Bestandteil hierfür ist das Stadtteilcafé als Ort der Begegnung und Kommunikation für die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen.



Mainzer Straße 58 · 53179 Bonn
 Tel.: 0228 / 97 27 19 - 0
 Fax: 0228 / 97 27 19 - 30

Ansprechpartnerin: Susanne Brüggem
 E-Mail: brueggen@vfg-bonn.de

Öffnungszeiten des Stadtteilcafés:
 Mo. – Fr.: 9.00 – 13.00 Uhr
 Di. + Do.: 9.00 – 17.00 Uhr

5. Therapeutische Hilfen

5.1. VFG Fachklinik Meckenheim

Aufgaben und Ziele:

Die Fachklinik Meckenheim ist eine stationäre Einrichtung der medizinischen Rehabilitation für volljährige drogen-, alkohol- und medikamentenabhängige Männer mit 36 vollstationären und 4 Plätzen für ganztägig ambulante Therapie.

Besondere Zielgruppen:

- Patienten mit ADHS
- Patienten mit drogeninduzierter Psychose / Schizophrenie
- Patienten mit (komplexen) Traumafolgestörungen

Angebote:

- Medizinische Behandlung und Gesundheitsberatung
- Gruppenpsychotherapie, Einzelpsychotherapie
- Indikative Gruppen (z.B. Rückfallprophylaxetraining, Achtsamkeitsgruppe, Raucherentwöhnung, Entspannungstraining, Training sozialer Kompetenzen, gesunde Ernährung, Medienkompetenztraining, Budo und Bewerbungstraining)
- Arbeits- und Ergotherapie (Bürokommunikation, Schreinerei, Hauswirtschaft, Hausrenovierungen, Garten- und Landschaftsbau, Fahrradwerkstatt, Erwerb von Teilqualifikationen)
- Sozialberatung, Schuldnerberatung
- Sporttherapie und Freizeitaktivitäten
- Vermittlung von Nachfolgemaßnahmen



An der Alten Eiche 1 · 53340 Meckenheim
 Tel.: 02225 / 92 22-0
 Fax: 02225 / 92 22-19

Ansprechpartner: Karin Kranz, Dr. Georg Merker
 E-Mail: fachklinik@vfg-bonn.de

Internet: www.fachklinik-meckenheim.de

5.2. VFG „Ausweg“ Bonner Adaption- und Nachsorgezentrum

Aufgaben und Ziele:

Das Bonner Adaption- und Nachsorgezentrum „Ausweg“ ist eine stationäre Einrichtung der medizinischen Rehabilitation in Bonn. Die Aufgabe ist die Wiedereingliederung alkohol- und drogenabhängiger Männer und Frauen ab 18 Jahren, die eine stationäre Entwöhnungsbehandlung (erste Phase der Rehabilitation) abgeschlossen haben. Begleitkinder können mit aufgenommen werden. Außer den stationären Plätzen halten wir zwei Plätze für GAT (Ganztäglich Ambulante Therapie) vor. Nach der Adaptionphase bieten wir Betreutes Wohnen an.

Angebote:

Unterstützung wird auf drei Ebenen angeboten:

- **Therapeutische Hilfen**
Einzel- und Gruppentherapie auf verhaltenstherapeutischer Grundlage
- **Sozialarbeiterische Hilfen**
Beratung und Betreuung bei schulischen und beruflichen Problemen, Hilfe bei behördlichen Angelegenheiten, begleitende Schuldenberatung, Hilfe bei der Beantragung von Sozialleistungen
- **Berufliche Eingliederungshilfen**
Bereitstellung von Lern- und Arbeitsplatzfeldern in VFG Arbeitsbetrieben, Organisation von Orientierungspraktika, Unterstützung bei der Arbeitssuche, der Suche nach einem Schul- oder Ausbildungsplatz und der Beantragung von Weiterbildungs- oder Umschulungsmaßnahmen, Absolvierung von Teilqualifikationen in Kooperation mit der Fachklinik Meckenheim



Kaiserstraße 77 · 53113 Bonn
Tel.: 0228 / 9 14 92-0
Fax: 0228 / 9 14 92-25

Ansprechpartnerinnen: Karin Kranz, Tanja Lang
E-Mail: ausweg@vfg-bonn.de

www.adaption-ausweg.de

5.3. Ambulant Betreutes Wohnen

Im Anschluss an die abgeschlossene Therapie und die Adaptionmaßnahme können KlientInnen das Ambulant Betreute Wohnen in Anspruch nehmen. Voraussetzung dafür ist die Bereitschaft, abstinent zu leben.

Die Hilfe erfolgt vorrangig im Rahmen kleiner Wohngemeinschaften, wird aber auch im Rahmen von Ambulant Betreutem Einzelwohnen erbracht.

Angebote:

- Aufbau einer angemessenen Wohn- und Alltagsstruktur
- Entwicklung einer sinnvollen Freizeitgestaltung
- Aufbau einer Vernetzung in neue, „cleane Bezüge“
- Unterstützung zur materiellen Existenzsicherung
- Entwicklung und Umsetzung beruflicher Perspektiven
- Stabilisierung einer dauerhaften Abstinenz



Kaiserstraße 77 · 53113 Bonn
Tel.: 0228 / 9 14 92-12
Fax: 0228 / 9 14 92-25

Ansprechpartnerinnen: Monika Göke
E-Mail: goeke@vfg-bonn.de

www.adaption-ausweg.de

6. Wohneinrichtungen

6.1. VFG „Haus Sebastian“ • Notunterkunft

Aufgaben und Ziele:

Der VFG betreibt das „Haus Sebastian“ als Notunterkunft für die Stadt Bonn. Das Haus verfügt über bis zu 90 Plätze für volljährige Männer und Frauen, die wohnungslos sind und in anderen Einrichtungen der Bonner Wohnungslosenhilfe noch nicht oder nicht mehr aufgenommen werden.

Für Frauen wird eine separate Frauentage vorgehalten.

Für behinderte Menschen sind zwei behindertengerecht ausgestattete Zimmer vorhanden.

Die Unterbringung erfolgt nach § 14 Ordnungsbehördengesetz zum Schutz von Leben und Gesundheit. Aus diesem Grund erfolgt eine Zuweisung ausschließlich über das Amt für Soziales und Wohnen oder über die GABI (Gemeinsame Anlaufstelle Bonn Innenstadt).

Angebote:

- Unterbringung volljähriger alleinstehender Bonner Bürger/innen
- Schutz von Leben und Gesundheit
- Stabilisierung individueller Lebenslagen
- Wiedererlangung der Wohnfähigkeit
- Weitervermittlung in Hilfsangebote innerhalb und außerhalb des VFG



Sebastianstraße 131 • 53115 Bonn
Tel.: 0228 / 61 64 02
Fax: 0228 / 61 64 01

Ansprechpartner: Michael Heidekorn
E-Mail: michael.heidekorn@vfg-bonn.de

6.2. VFG Wohnheim Am Dickobskreuz

Aufgaben und Ziele:

Das VFG Wohnheim Am Dickobskreuz 1–7 ist eine vom Landschaftsverband Rheinland anerkannte stationäre Einrichtung für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten. Das Wohnheim bietet Einzelzimmer in Wohngemeinschaften für je 3 – 5 Personen.

Angebote:

- Beratung und persönliche Betreuung, um die Ursachen der Schwierigkeiten zu erkennen
- Einleitung von Maßnahmen zur Überwindung dieser Schwierigkeiten
- Lebenspraktische Hilfen zur Erlangung der Fähigkeit, selbstständig zu wohnen
- Hilfe bei der Klärung und Verwirklichung von materiellen Rechtsansprüchen
- Entschuldungsberatung
- Hilfe bei der Beschaffung einer Wohnung
- Hilfe bei der Erlangung bzw. Sicherung eines Arbeitsplatzes / einer Ausbildung
- Freizeitpädagogische Maßnahmen
- Hilfe beim Aufbau von tragfähigen sozialen Beziehungen



Am Dickobskreuz 1–7 • 53121 Bonn
Tel.: 0228 / 69 41 21
Fax: 0228 / 90 92 948

Ansprechpartner: Marcellus Haverkamp
E-Mail: wohnheim@vfg-bonn.de

6. 3. Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten

Aufgaben und Ziele:

Das Ambulant Betreute Wohnen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten wendet sich an ehemalige Bewohner der stationären Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, die mittlerweile eine eigene Wohnung gefunden haben, an Menschen, denen in Folge ihrer Schwierigkeiten der Verlust des Wohnraums und damit die Obdachlosigkeit droht sowie an Menschen, die aus Obdachlosigkeit kommen und eine eigene Wohnung gefunden haben. Das Ambulant Betreute Wohnen soll sie unterstützen, ihren Wohnraum nicht wieder zu verlieren und sie befähigen, die Anforderungen des täglichen Lebens zu bewältigen, damit sie wieder am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen können.

Angebote:

- Unterstützung beim Einzug in die neue Wohnung
- Unterstützung zur selbstständigen Versorgung und Lebensführung
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
- Unterstützung bei der Tagesstruktur
- Unterstützung zur Integration in das Erwerbsleben
- Unterstützung zum Aufbau tragfähiger sozialer Beziehungen
- Motivation zur Inanspruchnahme spezieller Hilfeangebote wie Bewährungshilfe, Schuldnerberatung oder Suchtkrankenhilfe

Neue Adresse ab 1.12.2017:

Am Dickobskreuz 6, 53121 Bonn, Tel.: 0228 / 9 85 76-23, Fax: 0228 / 9 85 76-40



Endenicher Allee 130 · 53121 Bonn
Tel.: 0228 / 62 05 72-64
Fax: 0228 / 62 05 72-66

Ansprechpartnerinnen: Sabine Schön, Erika Wiebe
E-Mail: schoen@vfg-bonn.de
wiebe@vfg-bonn.de

7. Sonstige Hilfen

7.1. VFG Kindertagesstätte »SCHATZINSEL«

Aufgaben und Ziele:

Die Kindertagesstätte des VFG ist ein Angebot, das sich vorrangig an Kinder suchtmittelabhängiger Eltern wendet. Es können auch Kinder aus nicht-suchtbelasteten Familien aufgenommen werden, um so eine Ghettoisierung zu vermeiden.

Bei der »SCHATZINSEL« handelt es sich um eine altersgemischte Gruppe, in der Kinder ab dem 4. Lebensmonat bis zur Schulpflicht betreut werden. Zum Angebot gehört ein Fahrdienst für die betroffenen Familien, der die Kinder morgens zu Hause abholt und nachmittags wieder zurückbringt.

Angebote:

- Gruppenspiele, Sport, Basteln, Musik, Ausflüge
- Einzelfallorientierte Förderung bei Entwicklungsdefiziten
- Gesunde Mahlzeiten und Körperpflege
- Medizinische und pflegerische Betreuung der Kinder durch enge Kontakte zu Kinderärzten
- Vorschulerziehung
- Ferienfreizeiten
- Teilnahme an Sprach- und Ergotherapie
- Elternarbeit nach Bedarf



Kleinfeldstraße 1 · 53229 Bonn
Tel.: 0228 / 48 56 19
Fax: 0228 / 97 68 11 12

Ansprechpartnerin: Florence Gerhards
E-Mail: gerhards@vfg-bonn.de

7.2. Straßenzeitung fiftyfifty

Aufgaben und Ziele:

Die Bonner Redaktion der Straßenzeitung fiftyfifty befindet sich beim Verein für Gefährdetenhilfe. Er ist für die Inhalte der Bonner Seiten verantwortlich. Die Zeitung erscheint monatlich.

Die Straßenzeitung fiftyfifty wird von Bonner wohnungslosen und suchtmittelabhängigen Menschen verkauft. 50 % des Verkaufserlöses verbleibt bei den Verkäufern. Alle Verkäufer sind mit Verkäuferausweisen ausgestattet und hinsichtlich der Verkaufsmodalitäten an ein enges Regelwerk gebunden.

Für viele Verkäufer ermöglicht fiftyfifty den Kontakt zu anderen Menschen, strukturiert den Tagesablauf und schafft eine sinnvolle Alternative zum Betteln.

fiftyfifty informiert über die soziale Landschaft in Bonn, stellt soziale und kulturelle Projekte und Angebote vor, porträtiert besondere Menschen und weist auf beachtenswerte Dinge in Bonn hin.

28



Straßenzeitung fiftyfifty
 Am Dickobskreuz 6 · 53121 Bonn
 Tel.: 0228 / 9 85 76-28
 Fax: 0228 / 9 85 76-40

Ansprechpartnerinnen Redaktion:
 Susanne Fredebeul, Kathrin Schmahl

E-Mail: fredebeul@vfg-bonn.de
 schmahl@vfg-bonn.de

8. VFG Fachbereich Arbeit

Zielgruppe:

Erwerbsfähige arbeitslose Personen

- die durch eine gemeinwohlorientierte Beschäftigung und Arbeitsgelegenheit gefördert werden
- die durch aktivierende und qualifizierende Angebote nach § 45 SGB III in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt werden und Zugang zum Arbeitsmarkt finden wollen
- Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten im Sinne des § 67 SGB XII die in tagesstrukturierender Beschäftigung betreut und gefördert werden

Angebote:

Psychosoziale Begleitung zur persönlichen Stabilisierung und sozialen Integration

Qualifizierung in Kleingruppen zu den Themen:

- Bewerbung
- Kommunikation
- Budgetplanung
- Erste Hilfe
- Gesundheit
- berufsbezogene Sprachförderung
- Übersicht über die persönlichen Dokumente
- Ernährung

Einzel- und Gruppencoaching zur Stärkung der Selbstwirksamkeit
 Einzelfallbezogene Sozialberatung

29



Am Dickobskreuz 6 · 53121 Bonn
 Tel.: 0228 / 9 85 76-10
 Fax: 0228 / 9 85 76-41

Ansprechpartnerin: Betina Fredebeul
 E-Mail: b.fredebeul@vfg-bonn.de

9. VFG Arbeitsbetriebe

9.1. Rund ums Haus

9.1.1. VFG Bau / Garten- und Landschaftsbau

Bau

Leistungen:

- Trockenbauarbeiten
- Zaun- und Wegebau
- Abbrucharbeiten und Entsorgung
- Erstellung von Unterbau für Terrassen, Wege etc.
- Erstellen von Holzterrassen
- Verlegung von Naturstein- und Betonsteinplatten und Pflaster
- Herstellung wassergebundener Wegedecken
- Aufbau von Zäunen Doppelstabgitter / Holz / Maschendraht etc.
- Sortierung und Trennung von Altbaustoffen und deren Entsorgung
- Erdarbeiten
- Durchführung von Maßnahmen zum Höhenausgleich
- Treppenbau

Garten- und Landschaftsbau*

Leistungen:

- Strauch- und Heckenschnitt
- Pflege und Rasensaat / Pflanzarbeiten
- Abfuhr und Entsorgung von Grünabfällen
- Gartengestaltung
- Montieren von Sichtschutzelementen, Carports, Gartenhäuschen



Am Dickobskreuz 13 · 53121 Bonn
 Tel.: 0228 / 9 85 76-35
 Fax: 0228 / 9 85 76-40

Ansprechpartner: Pierre Posner
 E-Mail: bauabteilung@vfg-bonn.de

** Beim GalaBau werden nur Teilnehmer nach § 67 SGB XII eingesetzt.*

30

9.1. Rund ums Haus

9.1.2. Brennholz

Leistungen:

- Verkauf von Brennholz aus nachhaltiger Forstwirtschaft
- Sägen von Holz aus dem Bonner Umland für Heizung und offenen Kamin – auf Wunsch auf 25 cm oder 33 cm

Holzbestellung und Abholung nach telefonischer Absprache!



Am Dickobskreuz 13 · 53121 Bonn
 Tel.: 02 28 / 9 85 76 - 54
 Fax: 02 28 / 9 85 76 - 40

Ansprechpartner: Pierre Posner
 E-Mail: brennholz@vfg-bonn.de

31

9.1. Rund ums Haus

9.1.3. Innenraumgestaltung

Leistungen:

- Renovierungsarbeiten
- Tapezier- und Streicharbeiten
- Schleifen und beschichten von Oberflächen
- Abschleifen und versiegeln von Holzböden
- Vorbehandlung von Boden und Deckenflächen
- Verlegen von PVC- Vinyl- Laminat und Parkkettböden
- Erstellen von Gipskartonwänden und -Decken (Trockenbau)

9.2. Rund ums KFZ

9.2.1. VFG KFZ-Werkstatt • Meisterbetrieb

Leistungen:

Instandsetzungsarbeiten an Kraftfahrzeugen jeglicher Art

Terminmanagement

- Haupt-, Abgasuntersuchung (TÜV)
- Wartungsplanung

Unfallschadenmanagement

- Überführung des Unfallfahrzeugs
- Gutachten / Kostenvoranschlag
- Schadensabwicklung mit der Versicherung
- Unfallreparatur / Lackierung

Weitere Leistungen

- Windschutzscheiben erneuern
- Achsvermessung
- Klimatechnikservice
- Gasanlagenservice
- Reifeneinlagerung

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 7.30 – 17.30 Uhr

Fr.: 7.30 – 16.15 Uhr

32

33



Am Dickobskreuz 6 · 53121 Bonn
Tel.: 0228 / 9 85 76-22
Fax: 0228 / 9 85 76-40

Ansprechpartner: Pierre Posner
E-Mail: malerbetrieb@vfg-bonn.de



Am Dickobskreuz 13 · 53121 Bonn
Tel.: 0228 / 9 85 76-11
Fax: 0228 / 9 85 76-34

Ansprechpartner:
Tino Felsberg, Rainer Schäfer
E-Mail: werkstatt@vfg-bonn.de

9.2. Rund ums KFZ

9.2.2. VFG Autoverwertung

Leistungen:

- Abholung, Demontage und Entsorgung von Unfall- und Altautos
- Altreifenannahme
- Verkauf von gebrauchten und neuen Ersatzteilen
- An- und Verkauf von PKWs
- Abmeldeservice
- Ein- und Ausbauservice von Ersatzteilen
- Rollerteile aller Art

9.3. Handel und Logistik

9.3.1. VFG Umzugs- und Entrümpelungsdienst

Leistungen:

- Umzüge (Vorbereitung und Durchführung)
- Lieferung und Aufbau von Mitnahmemöbeln
- Abholung und Verwertung von Möbeln und Hausrat
- Kleinere Montagearbeiten
- Haushaltsauflösungen
- Entrümpelungen
- Kleintransporte

34

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 8.00 – 17.00 Uhr

Sa.: 9.00 – 13.00 Uhr



Am Dickobskreuz 6 · 53121 Bonn

Tel.: 0228 / 9 85 76-12

Fax: 0228 / 9 85 76-34

Ansprechpartner:

Friedrich Nettekoven, Ralf Schnichels

E-Mail: verwertung@vfg-bonn.de

35



Bendenweg 45 · 53121 Bonn

Tel.: 0228 / 66 57 08

Fax: 0228 / 66 57 08

Ansprechpartner: Norbert Rietmann

E-Mail: umzugsdienst@vfg-bonn.de

Handel und Logistik

9.3.2. VFG Second-Hand Kaufhaus

Leistungen:

- Verkauf von
 - Möbeln
 - Kleidung für Männer, Frauen und Kinder
 - Ausgewählte Bücher, Schallplatten und CDs
 - Kinderspielzeug und Kinderartikel
 - Hausrat (Geschirr, Dekorationsartikel)
 - Lampen
 - Kücheneinrichtungen, Kühlschränke, Waschmaschinen und vieles mehr
- Möbelaufbau (außer Küchen)
- Herdanschlüsse

Öffnungszeiten:

Mo-Fr.: von 10.00 – 18.30 Uhr

Samstag: von 10.00 – 15.00 Uhr



Siemensstraße 225 – 227 · 53121 Bonn
Tel.: 0228 / 22 79 254

Ansprechpartner:
Matthias Stein, Barbara Kerbusk
E-Mail: shk@vfg-bonn.de

10. Stiftung

Um die Arbeit des VFG dauerhaft zu sichern und möglichst viele Betroffene zu unterstützen, wurde die gemeinnützige und mildtätige VFG-Stiftung 2007 gegründet.

Stiftungszweck ist

- die Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf Hilfe anderer angewiesen sind
- die Unterstützung von Personen mit besonders geringem Einkommen
- die Förderung der Jugendhilfe
- die Förderung von Bildung und Erziehung, Wissenschaft und Forschung

Zur Unterstützung dieses Zwecks können Sie nachhaltig durch eine Zustiftung beitragen. Das zugewendete Vermögen wird dabei nicht angegriffen. Vielmehr wird aus den Erträgen die Hilfe verewigt. Die zugewendeten Beträge mindern Ihr zu versteuerndes Einkommen. Die Steuervergünstigung im Falle der Zustiftung kann je nach Höhe der Zuwendung sehr weit reichen.

Über die Ausgestaltung einer Zustiftung und die damit verbundene soziale Wirkung beraten wir Sie gerne in einem persönlichen und vertraulichen Gespräch.

VFG Stiftung:

Konto-Nr. 1 901 301 562 Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98
IBAN: DE66 3705 0198 1901 1937 0042 06 – BIC: COLSDE 33XXX



Weitere Infos unter Telefon:

Tel.: 0228 / 98 576-0

Ansprechpartner: Prof. Dr. Uwe Kaspers
E-Mail: stiftung@vfg-bonn.de

11. Spenden

Geldspenden:

Mit einer Geldspende unterstützen Sie die Arbeit des Verein für Gefährdetenhilfe direkt und unmittelbar.

Sie können hier entweder für ein konkretes Projekt oder eine bestimmte Einrichtung spenden oder allgemein für die laufende Arbeit. Der VFG benötigt allgemein und dauerhaft Geldspenden z.B. für Schlafsäcke, Aufbaunahrung für schwer kranke Menschen, Beihilfen für Fahrkarten, Passbilder und einiges mehr. Dies sind Bereiche, für die in der Regel keine finanziellen Mittel seitens der öffentlichen Hand zur Verfügung stehen.

Für Fragen und weitere Infos hierzu stehen wir Ihnen unter 0228/ 98576-28 zur Verfügung.

Sachspenden:

Der VFG benötigt immer wieder Sachspenden für die verschiedenen Kleiderkammern in Form von Schlafsäcken, Kleidung, Hausrat und vieles mehr. Bitte erkundigen Sie sich nach dem aktuellen Bedarf in der Ambulanten Pflege unter 0228/ 72591-26.

Das VFG Second-Hand Kaufhaus, ein gemeinnütziger Integrationsbetrieb für arbeitslose Menschen, nimmt außerdem ständig gut erhaltene, saubere Kleidung, Möbel, Hausrat, Spielwaren usw. an. Diese Dinge können gerne direkt im Kaufhaus in der Siemensstraße 225 in Bonn Dransdorf abgegeben werden.

Zeitspende/Ehrenamtliche Tätigkeit

Der VFG sucht ständig ehrenamtliche Kräfte für verschiedene Tätigkeiten. Hierzu zählen Hilfe bei der Essensverteilung, in der Kleiderkammer, bei der Freizeitgestaltung in den stationären Einrichtungen und vielem mehr.

Da wir sehr eng mit der Freiwilligenagentur der Stadt Bonn kooperieren, bitten wir Interessierte sich zunächst dort registrieren zu lassen. Die Freiwilligenagentur verfügt auch über die aktuellen Bedarfsmeldungen des VFG in diesem Bereich.

Ehrenamtler werden beim VFG eng begleitet und betreut und einmal im Jahr wird ein gemeinsamer Ausflug für alle Ehrenamtler organisiert. Unter www.freiwilligenagentur-bonn.de oder telefonisch unter 0228 – 77 48 48 können Sie sich informieren.

Wir danken allen Freunden, Förderern und Sponsoren.

Wollen Sie auch helfen statt wegsehen?

Spendenkonto VFG e.v.

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98 · Konto-Nr. 1937 004 206
IBAN: DE31 3705 0198 1937 0042 06
BIC: COLSDE 33XXX

VFG Stiftung

Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98 · Konto 1 901 301 562
IBAN: DE66 3705 0198 1901 3015 62
BIC: COLSDE 33XXX



Der Verein für Gefährdetenhilfe gemeinnützige Betriebs-GmbH ist Mitglied im PARITÄTISCHEN NRW

Verein für Gefährdetenhilfe gemeinnützige Betriebs-GmbH

Am Dickobskreuz 6 · 53121 Bonn

Telefon: 0228 / 98 576 -0 · Fax: 0228 / 98 576- 40

www.vfg-bonn.de